

## **Shakespeare, William: 105 (1590)**

1      Nicht Götzendienst nennt meine Liebe! Nimmer  
2      Betrachtet als mein Götzenbild den Freund:  
3      Denn all mein Singen, all mein Loben, immer  
4      Von einem, nur auf einen ist's gemeint.  
5      Gut ist mein Liebling heut, ist morgen gut;  
6      Ein seltnes Wunder treuer Freundespflicht;  
7      Und so, erfüllt von immer gleichem Mut,  
8      Bedarf nicht der Veränderung mein Gedicht.  
9      Schön, gut, und wahr ist all mein Gegenstand;  
10     Schön, gut, und wahr, verändert nur nach Namen;  
11     In einem drei: welch weites Wunderland!  
12     In ihrem Wechsel aller Dichtung Samen.  
13     Schön, gut, und wahr; sie lebten oft zerstreut:  
14     In einem nimmer, bis auf unsre Zeit.

(Textopus: 105. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65831>)